Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (1999)
Heft: 3

Artikel: Wissen Sie etwas über Energie-Contracting?
Autor: Vallender, Dorle
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-638521

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

energie extra

INFORMATIONEN BUNDESAMT FÜR ENERGIE (BFE) UND ENERGIE 2000 3/99 JUNI

Die Sektion Information stellt sich vor Seite 2

Energie-Contracting ermöglicht ökonomisch und ökologisch sinnvolle Investitionen Seiten 4–6

Energie 2000 trifft Europa Seite 7

In der rationellen Energienutzung und im Energiesparen schlummert ein erhebliches Potenzial – selbst bei tiefen Energiepreisen. Das zeigen in- und ausländische Studien. Die Energieperspektiven des Bundes haben allein im Industriebereich ein Einsparpotential von rund 7'000 TJ mit Kosten unterhalb des Energiepreises ausfindig gemacht. Weshalb wird diese Möglichkeit nicht genutzt, obschon sie sich innerhalb kurzer Zeit bezahlt macht?

Die Gründe sind vielfältig, hängen aber vor allem damit zusammen, dass Energie nicht zum Kerngeschäft der energieverbrauchenden Unternehmen zählt. Die Idee des Contracting setzt hier an: Die Bereitstellung von Energie wird von einem externen Unternehmen übernommen, das für Konzeption, Ausführung und Finanzierung der Energieanlage verantwortlich ist. Eine optimal ausgelegte und betriebene Anlage benötigt weniger Energie und ist daher auch billiger. Mit Contracting kann aus der «Pflichtübung» Energiesparen ein interessantes Geschäft werden. Im Rahmen von Energie 2000 wird seit mehr als vier Jahren an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Contracting in der Schweiz gearbeitet. Die ersten Früchte dieser Arbeit sind nun reif. Das Forum für Energiedienstleistungen «Swiss Contracting» konnte gegründet werden und vereint die wichtigsten Akteure, die es zur Realisierung von Contracting-Projekten braucht. «Swiss Contracting» wird bald einiges zu bieten haben. Im Auftrag des Bundesamtes für Energie wurde im weiteren eine umfassende Untersuchung über Ausgestaltung, Wirkungen und Marktpotenzial durchgeführt, deren Resultate optimistische Schlüsse auf einen zukünftigen Markt zulassen.

Wichtig ist, dass der Contracting-Markt jetzt zu spielen beginnt. Für Privatunternehmen und Institutionen der öffentlichen Hand, die vor einem Investitionsvorhaben im Energiebereich stehen, könnte es sich lohnen, dieses als Contracting-Projekt auszuschreiben. Mit einem ersten Schritt sind sie dabei.

Urs Näf, wiss. Adjunkt, Dienst Energiepolitik, BFE

Dr. oec. HSG Dorle Vallender
Trogen/AR, Nationalrätin, FDP

«Vom Energie-Contracting profitieren alle: der Contracting-Nehmer von tieferen Energiekosten, der Contractor vom Ausnutzen der Marktpotentiale und die Umwelt vom gesunkenen Energieverbrauch und tieferen Emissionswerten.»

Wissen Sie etwas über Energie-Contracting?

Obwohl die Energiepolitik und alles, was mit Energieökonomie zu tun hat, nicht nur den Gesetzgeber, sondern alle Energiekonsumenten stark beschäftigen, ist diese andernorts verbreitete Dienstleistung des Contractings bei uns (noch) nicht sehr bekannt.

Doch werfen wir zunächst einen Blick auf die energiepolitische Diskussion: Das Parlament beschäftigt sich zur Zeit u.a. mit der Energieförderabgabe. Diese soll – als Vorläuferin einer späteren ökologischen Steuerreform – die nicht erneuerbaren Energien verteuern. Damit rückt die Notwendigkeit von Energieeinsparung mittels neuester Technologien noch mehr in den Mittelpunkt. Ein erwünschter gewaltiger Innovationsschub in Sachen energieeffizienter Anlagen und die Weiterentwicklung von Know-how der mit erneuerbaren Energien betriebenen Anlagen dürfte – falls das Volk dem Parlament folgt – zu erwarten sein. So erfreulich diese Entwicklung aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre, ist doch nicht von der Hand zu weisen, dass jede Verteuerung von Energie die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft ebenso belastet wie das Budget der privaten Haushalte. Dies gilt speziell für die geplante Förderabgabe, die nicht der Reduktion der Lohnnebenkosten zugute kommen soll.

In diesem politischen Umfeld gewinnt die Umsetzung von Energie-Contracting an besonderer Bedeutung. Das im Jahr 1998 gegründete Forum für Energiedienstleistungen «Swiss Contracting» hat es sich als private und energieneutrale Organisation zum Ziel gesetzt, das geeignete «Werkzeug» zu entwickeln, das es u.a. ermöglicht, alte Energieanlagen durch technisch und wirtschaftlich effizientere zu ersetzen. Wesentlich ist dabei, dass die Kosten für diese Ersatzinvestitionen den Einfamilienhausbesitzer, die einzelne Unternehmung oder auch die Gemeinde, den Kanton als Contracting-Nehmer nicht belasten. Der Contracting-Nehmer zahlt den vereinbarten Preis für die vom ihm gewünschte Nutzenergie (Wärme); die Finanzierung der Anlage wird aus Erträgen durch die eingesparte Energie ermöglicht. Der Contractor trägt das Risiko des Betriebs und Unterhalts und ist bemüht, die Energieeffizienz der Anlage zu erhalten, da dies seinen Gewinn vergrössert. So profitieren vom Contracting alle: der Contracting-Nehmer von tieferen Energiekosten, der Contractor, der als Anbieter der neuen Dienstleistung des «Energiemanagements» Marktpotentiale nutzt und – nicht zuletzt – unsere Umwelt dank gesunkenem Energieverbrauch und tieferen Emissionswerten.

«Swiss Contracting» ist bemüht, dem Contractor den Einstieg als Energiemanager zu erleichtern. Es bietet neben dem regelmässigen Bulletin über Energie-Contracting weitere Dienstleistungen wie Fachsymposien, die neutrale technische, wirtschaftliche, juristische und versicherungstechnische Beratung, die Aus- und Weiterbildung von Contractoren etc. an. In diesem Sinn stimmt unser Slogan «Neues wagen – Chancen nutzen» gleichermassen für unser noch junges Forum und für unsere Mitglieder.

DV